

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Europäische Ethnologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2000/2001

Dr. Irene Götz

Nationale Selbst- und Fremdbilder in biographischen Interviews (SP IV)

Termin: Mo 10.00-12.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 23.10.00

Kommentar: Fortführung der im Sommersemester 1999 begonnenen Projektarbeit.

Dr. Michi Knecht

Performanz. Temporalität und Genderaspekte im Karneval (Seminar mit Exkursion)

Termin: Mo 10.00 - 14.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 23.10.00

Kommentar: Das Seminar bietet eine Einführung in die Kulturtheorie und Ethnographie des Karnevals im interkulturellen Vergleich, jedoch mit einem Schwerpunkt auf Europa. Diskutiert werden insbesondere ethnologische Ansätze, die Karneval in seiner spezifischen Temporalität und Ambivalenz zwischen Subversion und Restauration als soziale und kulturelle Praxis, als "event" und soziales Drama untersuchen (Victor Turner, Richard Schechner, Daniel Miller u.a.). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Ethnographien, die besonders auch genderspezifische Aspekte im Gegenwartskarneval thematisieren. Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer "Miniaturprojekte", die während einer gemeinsamen Exkursion (Ort(e)? noch nicht festgelegt) empirisch umgesetzt werden.

Dr. Stefan Beck

Klienteläre Strukturen oder Freundschaftsnetzwerke SE

Termin: Mo 14.00-16.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 23.10.00

Kommentar: Klientelismus - das erschien der Ethnologie lange Zeit ein Syndrom vormoderner oder nicht vollständig modernisierter Gesellschaften an den geographischen Rändern der wirklichen Moderne, die sich durch schwache staatliche Institutionen, geringe Rechtsstaatlichkeit und eine durch starke Ungleichheiten charakterisierte ökonomie auszeichneten. Klientelismus wurde in der sozial- und kulturanthropologischen Theoriebildung gleichsam als kompensatorische Antwort auf Modernisierungsdefizite gedeutet. Im Seminar soll demgegenüber der These nachgegangen werden, daß der Aufbau persönlicher Netzwerke eine Reaktion auf eine beschleunigte Modernisierung, auf die Abwicklung moderner Institutionen sind. Neoklienteläre Strukturen wären damit als Modernisierungseffekte und im Zentrum komplexer Gesellschaften zu untersuchen. Diese Thesen sollen von den SeminarteilnehmerInnen in einer zweiten Seminarphase durch explorative Studien in unterschiedlichen sozialen Milieus überprüft werden.

Dr. Michi Knecht

Umkehrblicke, Fragmente zur Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie für europäische EthnologInnen

Termin: Mo 16.00-18.00 wöch.

Ort: SD 19, 001
Beginn: 23.10.00

Kommentar: Auf der Grenze zwischen "eigen und fremd" und im Umgang mit außereuropäischen Kulturen hat die Ethnologie Begrifflichkeiten und Konzepte entwickelt, die auch als "Selbstausslegung im anderen" (Fritz Kramer) verstanden werden können. Das, was außereuropäischen Kulturen als Archaik, Primitivität, Totemismus, Magie, Tabu oder Fetischismus zugeordnet wurde, betraf häufig die Kehrseiten der aufgeklärten "Moderne", die in der eigenen Kultur nicht thematisiert und untersucht wurden. Das Seminar fragt wissenschaftsgeschichtlich nach der Genese dieser Konzepte "aus der Werkstatt der Exotikmacher" (Michael Oppitz), reflexiv nach den in diesen Konzepten enthaltenen eigenkulturellen Erfahrungen und kritisch nach ihrer Erklärungskraft und Angemessenheit für die Analyse spezifischer Aspekte ("Warenfetischismus", "neuer Totemismus". usw.) der "eigenen" Kultur in der Gegenwart.

Prof. Wolfgang Kaschuba
Einführung in die Europäische Ethnologie VL
Termin: Di 10.00-12.00 wöch,
Ort: SD 19, 001
Beginn: 24.10.00

Kommentar: Die Vorlesung soll in die geschichtliche Entwicklung, in die Theorie und Methodik sowie in wesentliche Themen- und Betrachtungsfelder des Faches einführen. Dazu gehört auch seine mediale Vermittlung "nach draußen", in die Gesellschaft. Begleitet wird die Vorlesung von einem Tutorium.

Literatur: Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Prof. Rolf Lindner
Situationismus in Wissenschaft und Kultur, S
Termin: Di 10.00- 12.00 wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 24.10.00

Kommentar: Situationistische Künstler und Wissenschaftler verfremden das Gewohnte, um auf diese Weise beim Betrachter einen Perspektivewechsel hervorzurufen. Das "Happening" soll dabei ebenso behandelt werden wie das "Krisenexperiment". Diese Veranstaltung versteht sich zugleich als ein Beitrag zur Geschichte der Sozial- und Kulturwissenschaften, indem versucht wird, den Situationismus aus seiner Zeit heraus zu verstehen.

Dr. Paul Kaiser
Boheme im "Arbeiter- und Bauern-Staat" S
Termin: Di 12.00-14.00 wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 24.10.00

Kommentar: In der zweiten Hälfte der DDR entstand eine intellektuelle Subkultur, die sich in den 1980er Jahren zu einer weitgehend vom DDR-Staat unabhängigen "anderen Kultur" formierte - mit eigener Infrastruktur, ausgeprägten Formen einer (Gegen)öffentlichkeit und der Etablierung privatwirtschaftlicher Produktionsformen. Das Seminar rekonstruiert auf Grundlage einer breiten empirischen Basis die Kunst- und Lebenswelten jener sich in Gruppen, Kreisen und temporären Projekten formierenden Subkultur. Es fragt nach den Zusammenhängen von Aktionsräumen und den

Formen symbolischer Aggression, nach der historischen Spezifik der DDR-Boheme sowie nach ihrer politischen Bedeutung für die Implosion des DDR-Systems.

Dr. Tatjana Eggeling

Rosarot und himmelblau? Doing gender. S

Termin: Di 14.00-16.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 24.10.00

Kommentar:

N.N.

Tutorium für Studienanfänger/innen S

Termin: Di 14.00-16.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 24.10.00

Kommentar: Einführung in Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen.

alle Lehrenden

Forschungskolloquium, C

Termin: Di 16.00-18.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 24.10.00

Kommentar: Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Doktor- und anderer Forschungsarbeiten.

alle Lehrenden

Institutskolloquium, C

Termin: Di 18.00-20.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 24.10.00

Kommentar: Das Thema wird zum Abschluß des Institutskolloquiums im Sommersemester 2000 festgelegt.

Prof. Rolf Lindner

Travels Into The Poor Man's Country: Henry Mayhew, Stadtethnograph, S

Termin: Mi 10.00-12.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 25.10.00

Kommentar: Henry Mayhew (1812 - 1887) gilt mit seinen Werken "Labour and the Poor" (1849 - 1850) und "London Labour and the London Poor" (1861 - 1862) als Begründer der Stadtethnographie. Durchaus zurecht, hat Mayhew doch schon Mitte des 19. Jahrhunderts Feldforschung betrieben und biographische Interviews erhoben. Die Veranstaltung soll eine Kombination von Lektürekurs und Seminar sein.

Prof. Peter Niedermüller

Balkan: Bilder, Mythen und Imaginationen, S

Termin: Mi 10.00-12.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 25.10.00

Kommentar: Das kulturelle Bild des Balkans ist nach den letzten Kriegen verstärkt von politischen und historischen Mythen bzw. von kulturellen Imaginationen geprägt. Das Seminar versucht anhand ethnologischer Texte und Untersuchungen bzw. literarischer Texte und Filme diese Bilder zu rekonstruieren und gleichzeitig zu dekonstruieren, um dadurch eine "fremde Welt" in unserem Nahen zu entdecken.

Dr. Stefan Beck

Ethnologische Expeditionen in die Biowissenschaften, S

Termin: Mi 12.00-14.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 25.10.00

Kommentar: Das Seminar wird einen Überblick über Ethnographien der internationalen Cultural/Social Anthropology und der Europäischen Ethnologie im Bereich der Biowissenschaften bieten. Das Seminar ist zweiteilig angelegt: Nach ca. 6 einführenden Sitzungen folgt ein Kompaktwochenende, das zusammen mit Prof. Dr. Lynn Åkesson und Prof. Dr. Susanne Lundin gestaltet wird, zwei Europäischen Ethnologinnen, die seit mehreren Jahren zusammen das Forschungsprojekt "Genethnology: Genetics, Genetic Engineering, and Everyday Ethics" am Institut für Europäische Ethnologie in Lund/Schweden leiten. Die Lektüre sowie die Diskussionen am Kompaktwochenende werden jeweils einen starken englischsprachigen Anteil haben.

Dr. Mary Beth Stein

Tendenzen der US-amerikanischen Folkloristik (Lektüreseminar), S

Termin: Mi 12.00-14.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 25.10.00

Kommentar: Das Seminar bietet eine Einführung in die heutige US-amerikanische Folkloristik anhand ausgewählter Studien wie auch jüngster Streitgespräche auf Tagungen der American Foklore Society und in Fachzeitschriften. Durch diese Bestandsaufnahme wird ein Überblick über Entwicklungen und aktuelle Forschungsrichtungen wie z. B. feministische, regionale, postmoderne und wissenschaftsgeschichtliche Studien verschafft.

Prof. Rolf Lindner

Einführung in Kulturtheorien, PS

Termin: Mi 12.00-14.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 25.10.00

Kommentar: Entlang der Geschichte des Kulturbegriffs soll eine Einführung in kulturtheoretische Ansätze und Positionen vermittelt werden.

Dr. Franziska Becker

Interkulturalität: Zum Verständnis von "Intergration" und "Kultur" in pädagogischen Institutionen, S

Termin: Mi 16.00-18.00 wöch.
Ort: SD 19, 001
Beginn: 25.10.00

Kommentar: In diesem Seminar soll erarbeitet werden, wie sich die zunehmende Zuwanderung von Migranten in interkulturellen pädagogischen Theorien niederschlägt und wie diese in der Praxis umgesetzt und vermittelt werden. Anhand ausgewählter Texte werden im ersten Teil Konzepte interkultureller Pädagogik mit ethnologischen Debatten um "Kultur" und "Multikulturalismus" kontrastiert. Das Ziel ist, den Intergrations- und Kulturbegriff, der den Wissensbeständen interkultureller Bildungsarbeit zugrundeliegt, aus einer ethnologischen Perspektive zu untersuchen. Im zweiten, ethnographischen Teil des Seminars soll den Handlungspraxen interkultureller Pädagogik anhand von Interviews mit Fachleitern der Berliner Schulverwaltung und Lehrern nachgegangen werden. Außerdem werden Fortbildungsprogramme zu Interkulturalität von öffentlichen Einrichtungen analysiert.

Literatur: Alavi, Bettina: Geschichtsunterricht in der multiethnischen Gesellschaft. Interdisziplinäre Studien zum Verhältnis von Migrationen, Ethnizität und gesellschaftlicher Multikulturalität, Bd. 9, Frankfurt/M. 1998.

Prenzel, Annedore: Pädagogik der Vielfalt. Opladen 1995.

Taylor, Charles: Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, Frankfurt/M. 1993.

Prof. Peter Niedermüller

Soziale Brennpunkte in Berlin (SP I),

Termin: Mi 16.00-20.00 wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 25.10.00

Kommentar: In den letzten Jahren ist immer öfter von der Krise der Städte bzw. vom Zerfall des Urbanen die Rede. In diesem Zusammenhang wird seit Jahren in der Öffentlichkeit über soziale Brennpunkte in den deutschen Großstädten und vor allem in Berlin diskutiert. Damit sind jene städtischen "Problemzonen" oder "-orte" beschrieben, in denen soziale Konflikte wie etwa Armut, Arbeitslosigkeit, Kriminalität, hoher Ausländeranteil usw. in besonders "konzentrierter" Form vorkommen oder besonders "sichtbar" sind. Das Projekt will sich in diesem Zusammenhang mit folgenden Aufgabenstellungen beschäftigen: (a) Wir werden die "soziale Biographie" einiger sogenannter "Brennpunkte" in Ost- und West-Berlin vergleichend rekonstruieren. (b) Wir werden versuchen - ganz traditionell - ethnographisch den Alltag, d.h. die Handlungsstrategien und -optionen bzw. die Wahrnehmungen und Imaginationen der Bewohner, der unterschiedlichen sozialen Milieus innerhalb dieser Problemzonen zu beschreiben und zu interpretieren. (c) Und schließlich werden wir dem nachgehen, wie in Berlin "soziale Brennpunkte" und die damit verbundenen Probleme und Konflikte urbaner Gesellschaften medial und diskursiv thematisiert werden.

Dr. Leonore Scholze-Irrlitz

ökologische Denk- und Handlungsansätze, S

Termin: Do 10.00-12.00 wöch.
Ort: SD 19, 210
Beginn: 26.10.00

Kommentar: Fast täglich erreichen uns die immer neuen Schreckensberichte über die Klimakatastrophe, zerstörerische Unwetter oder das Waldsterben. Thematisiert wird dabei eigentlich das tiefer liegende Verhältnis von Mensch und Umwelt sowie auch von Kultur und Natur. Im Seminar soll danach gefragt werden, wie dieses Verhältnis in den vorangegangenen zweieinhalb Jahrhunderten gesehen wurde. So musste während der friderizianischen Kolonisation im 18. Jahrhundert beispielsweise der Mensch sich einerseits vor der Natur schützen, andererseits finden

sich in dieser Zeit auch Ansätze zum Schutz der Natur vor dem Menschen. Anhand von Originalquellen wie Urkunden u. dgl. sowie von Literatur sollen markante Etappen des Umdenkprozesses hinsichtlich des Natur-Kultur-Verhältnisses in einzelnen Lebens- und Arbeitsbereichen des 18.-20. Jahrhunderts angesehen und diskutiert werden. Die Seminarteilnehmer werden gebeten, selbst Material in das Seminar mitzubringen.

Prof. Wolfgang Kaschuba

"High Society"? Exklusivität als Lebensstil , HS

Termin: Do 12.00-14.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 26.10.00

Kommentar: Symbolischer Konsum war und ist ein Mittel sozialer Distinktion. Und wenn man den Gesellschafts- und Feuilletonspalten glauben darf, dann "hat es" München oder Hamburg bereits - die "feine Gesellschaft" nämlich -, während sich in Berlin die Schickeria noch (ver-)sucht. Ich denke, ein guter Zeitpunkt und ein gutes Pflaster, um diesen Gehversuchen zuzuschauen - mit theoretisch gelenkten und empirisch gesättigten Blicken, also auch in Gestalt kleiner Feldforschungen, in denen Orte, Praktiken, Stile und Symbole beobachtet und gedeutet werden sollen.

Literatur: Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede. Frankfurt 1984.

Prof. Wolfgang Kaschuba, Prof. Hartmut Kaelble

Oberseminar: Modernisierung - Alltagskultur - Identität

Termin: Do 14.30-14.00 wöch.

Ort: SD Centre Marc Bloch

Beginn: 26.10.00

Kommentar: Diese Veranstaltung ist zunächst "exklusiv" für die (promovierenden) Mitglieder des Graduiertenkollegs "Gesellschaftsvergleich" vorgesehen. Etwaige andere Interessenten können nur nach Absprache Zugang finden.

Dr. Michi Knecht, Dr. Leonore Scholze-Irrlitz

Empirische Methoden, PS

Termin: Do 14.00 s.t.-16.30 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 26.10.00

Kommentar: Das Seminar bietet eine Einführung in die empirischen Methoden der Europäischen Ethnologie. Zunächst wird mit einer historischen Einführung die Entwicklung der "Teilnehmenden Beobachtung" als Forschungsmethode nachvollzogen. Im Weiteren soll sichtbar werden, inwieweit sich die gegenwärtigen Methoden davon absetzen und wodurch mit ihnen eine adäquatere Aufarbeitung des Forschungsmaterials stattfinden kann. Dazu werden verschiedene empirische Forschungsmethoden anhand von Texten eingeführt und diskutiert. Abschließend soll versucht werden, das theoretisch Erarbeitete mit eigenen kleinen Feldstudien in der Realität zu erproben.

Dr. Beate Binder

Nahwelten (SP I)

Termin: Do 16.30-20.00 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 26.10.00

Kommentar:

Zentraler Bestandteil des Konzepts der "Sozialorientierten Stadtentwicklung" sind sog. Quartiersmanagements für "gefährdete" Stadtquartiere. Ihnen liegt die Annahme zugrunde, daß das Wohnumfeld die "wesentlichen Ressourcen zur Lebensbewältigung" bereitstellt. Damit wird der "überschaubare und gestaltbare Nahbereich" zum zentralen Ort des sozialen Austauschs und der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe erklärt. Diese Annahme will das Projekt aus zwei Perspektiven hinterfragen. Zum einen wird es um eine Ethnographie der Nahwelten aus dem Blickwinkel von BewohnerInnen und NutzerInnen des Quartiers gehen: Welche Bedeutung hat für sie das Wohnumfeld, von wem wird der öffentliche Raum für was genutzt und welchen Stellenwert wird dem Quartier für die Organisation des sozialen Lebens beigemessen? Zum anderen sollen die Maßnahmen der Quartiersmanager ethnographisch begleitet und etwa beobachtet werden, welche Konfliktfelder ausgemacht werden, wie die Interaktion zwischen BewohnerInnen und Quartiersmanagement verläuft und welche Konzepte von urbanem Leben, sozialer Gerechtigkeit, politischer bzw. sozialer Teilhabe hinter den Programmen stehen. Vorgesehen ist eine Kooperation mit dem Quartiersmanagement "Magdeburger Platz" (Tiergarten Süd, westlich und östlich der Potsdamer Straße). Das Viertel liegt mitten in der Stadt und zugleich relativ abseits der Diskussionen um "soziale Brennpunkte", gilt jedoch aufgrund sozialer Umstrukturierungsprozesse als "gefährdet".

Dr. Christian Hirte

Safety-Blankets: Symbol und Ordnung der Dinge, S

Termin: Do 16.00-18.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 26.10.00

Kommentar: Die Welt der Dinge umgibt uns mit eigenen Bedeutungsstrukturen. Das Seminar folgt den "klassischen" Ansätzen der Sachkulturforschung bis zur Produktkultur in der Postmoderne. Gefragt wird nach den Funktionen der Dinge nach und neben ihrer Funktionalität, nach Kontexten der Dingrezeption, nach Zeitlichkeit und Systemzusammenhang. Im Rahmen des Seminars werden mehrere Exkursionen und Übungen im Feld angeboten.

Dipl. Politologe Udo Gößwald

Neue Museumskonzepte in Europa, S

Termin: Do 18.00-20.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 26.10.00

Kommentar: Das Seminar dient der intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Museumskonzepten in Europa. Zur Diskussion stehen die Sammlungsstrategien und die Ausstellungspraxis regionaler und nationaler kultur- und sozialgeschichtlicher Museen vor dem Hintergrund von Globalisierungsprozessen. Daneben werden Museen nach ihrem Standort in der Erlebnisgesellschaft und nach ihrem Bildungsauftrag befragt. Ziel des Seminars ist die Kritik und Analyse von Museumskonzepten hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit. Vorgesehen ist eine Exkursion.

Dr. Hazel Rosenstrauch

Aufbau einer Redaktion, PJ II

Termin: Fr 12.00-14.00 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 27.10.00

Kommentar: Fortführung der im Sommersemester 2000 begonnenen Projektarbeit

Projektstudium "Ethnographie der Abschiebehaft"

Termin und Ort: siehe Aushang

Kontakt: Tobias Schwarz, Tel. 44 67 53 20,

Tobias.Schwarz@rz.HU-Berlin.de

Kommentar: Im Zentrum dieses Projektstudiums sollen Besuche bei Gefangenen stehen, die in der "Abschiebehaftanstalt" Köpenick auf ihre Abschiebung warten. Dabei wollen wir durch Kontakt mit den Häftlingen herausfinden, wie eine Kritik des Abschieberegimes formuliert werden kann, die von der Situation der Betroffenen ausgeht. Wie können wir dem Anspruch gerecht werden, in einer Situation extremer Machtunterschiede durch unsere "Wissenschaftlichkeit" etwas zu verändern? Dazu werden wir uns unter anderem auseinandersetzen: mit der diskursiven Festschreibung von "Andersartigkeit"; mit Naturalisierungen auf der Basis einer nationalstaatlich geordneten Raumvorstellung; mit der Anwendung von rassistischen Gesetzen; mit der legalen Konstruktion von Identität; mit der Realität der Abschiebehaft. Am Ende der beiden Semester soll ein Verständnis der Abschiebemaschinerie als eine Machtstruktur ausgearbeitet sein, das auf der Ethnographie der Abschiebehaft aufbaut. Das gelingt nur dann, wenn Einwanderung und diese regulierende Gesetze in ein Feld bestehender Machtverhältnisse (Festung Europa, Grenzregime, usw.) eingeordnet werden können. Ausserdem steht es allen TeilnehmerInnen offen, eigene Ideen und Themenschwerpunkte (vor dem Hintergrund des Abschiebesystems) in dieses PT einzubringen.

Das Projektstudium beginnt in der zweiten Woche des Wintersemesters 2000, läuft zwei Semester und steht allen Studierenden offen.

MA. Thomas Kutschker

Das Fremde nebenan. Deutsche Blicke - Blicke auf Deutschland

Beginn: Freitag, 27. 10. 2000, 10.00 - 12.00 Uhr, 001

dann: 11.11., 02.12., 16.12.2000, 20.01.2001 kom. jeweils 10.00 - 18.00 Uhr

Kommentar: Die filmischen Auseinandersetzungen mit der deutschen Teilung und dem Fall der Mauer 1989 aus west- und östlicher Sicht sind hervorragend dazu geeignet, Fragen nach dem jeweiligen Filmstil, den filmischen Mitteln und den Zielen der jeweiligen Perspektive zu untersuchen und so einen Einblick zu bekommen sowohl in die manipulativen Möglichkeiten des Films wie auch deren möglichen Einsatz in einem ethnologischen Kontext. Ein Parcours durch die ethnologische Filmgeschichte schärft die Wahrnehmungsfähigkeit hierzu. An verschiedenen Beispielen wollen wir untersuchen, wie sich die Aussage und die Rezeption beeinflussen.

